



Mitteilungen

Dezember · Januar · Februar

Heft 4 · 2019



Nikolaus-Aktion
6. Dezember 2019

Für Dich, für uns, für alle

Beitrag	Seite
Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Vorwort	5
Aus der Vereinsarbeit: OB-Runde und Informationen	7
Veranstaltungen des Bürgervereins	11
Aus der Vereinsarbeit: Bauprojekt ehem. Porschegelände	11
Nikolaus-Aktion	13
Aus der Vereinsarbeit: Fonds Kinderarmut	15
Aus dem Vereinsleben: Familienwanderung	19
Aus der Vereinsarbeit: Oberer Wöhrder See, Fischweg	20
Interessantes fürs Vereinsgebiet: Platnersberg Dennenlohe	21
Aktuelles im Vereinsgebiet: Sammelstelle für Weihnachtsbäume	23
Beitrittserklärung	27
Aus dem Vereinsleben: Lebensader Bahn	29
Historisches: Gartenstadt in Erlenstegen, Planungen	30
Aus dem Vereinsleben: Führung durch Hammer	34
Aus dem Vereinsleben: Herbstausflug nach Weiden	35
Interessantes im Vereinsgebiet: 100 Jahre Waldorfpädagogik	36
Aus der Vereinsarbeit: Postdienstleistungen im Vereinsgebiet	38
Aus der Gebrüder-Grimm-Schule	41
Vereine im Vereinsgebiet: musicalCOM e.V.	43
Aus unseren Kirchengemeinden: Allerheiligen / St. Jobst	49
Kinderseiten	51
Nachbarschaft im Vereinsgebiet: Gutes Leben im Alter	57

Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V.
Geschäftsstelle:	Spitalhof 3 · 90491 Nürnberg Telefon: 0911 / 5984928 · Fax: 0911 / 6695044 Internet: www.bv-jobst-erlenstegen.de E-Mail: info@bv-jobst-erlenstegen.de
Bankverbindungen:	Sparkasse Nürnberg IBAN: DE14 7605 0101 0001 5068 71 · BIC: SSKNDE77XXX Spendenkonto: IBAN: DE29 7605 0101 0006 0567 74 · BIC: SSKNDE77XXX
V.i.S.d.P.	Annette Gröschner
Anzeigenverwaltung:	Helga Vöckler · Telefon: 0911 / 595731 E-Mail: helga.voeckler@bv-jobst-erlenstegen.de
Erscheinungsweise:	Vierteljährlich
Auflage und Datum:	8.200 · Dezember 2019, Heft 4
Digitale Vorstufe:	www.msk-medianservice.de
Druck:	Nova.Druck Goppert GmbH · Andernacher Str. 20 · 90411 Nürnberg
Verteilung:	AKR Direktwerbung Kurt Ruben

Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.



WOCHENMARKT *Erlenstegen*

Einziger Wochenmarkt mit Musik und Kultur

Mit einem Paukenschlag begann im September 2016 das Kultur-Programm auf unserem Wochenmarkt: Die Trommler der Sambagruppe **SAMBA ONE** eröffneten mit einem Spektakel die neue Ära. Ab dem dritten Geburtstag 2017 wurde mit Musik gefeiert - das Gitarren Duo vom **ENSEMBLE GRANDEZ-ZA** machte beste Stimmung mit Jazz- und Tangoklängen. Zum vierten kam das **BLACK VELVET DUO** mit irischer Folklore und zum fünften Geburtstag gab's Boogie mit dem **JENS WIMMERS TRIO**.

Auf unserem ersten Sommerfest in diesem Jahr heizten die **SRS-JAZZMEN** mit New Orleans Jazz kräftig ein. Und unsere mittlerweile traditionellen Bremserfeste im Herbst starteten 2017 mit der urigen Blaskapelle **DE 5 BLOUSERD'N 6**, ein Jahr später mit dem **JENS WIMMERS TRIO** und 2019 mit Irisch Folk, der **BLACK VELVET BAND**.



Auch im Winter herrscht beste Stimmung beim Adventsmarkt. Foto: Petersen

MARKT*treff* ...ADVENTSMARKT

Da unser Markt auch im Winter gemütlich und gesellig ist, veranstalten wir am **Donnerstag, den 12. Dezember 2019** einen kleinen **ADVENTSMARKT**. Mit Glühwein, Kakao, Plätzchen, Lebkuchen und anderen Spezialitäten finden Sie hier viele leckere Geschenkideen.

Christina Stuiber-Petersen

**Im Winter jeden Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr,
ERLENSTEGEN, Straßenbahn-Haltestelle Platnersberg**

Für Dich, für uns, für alle

Liebe Jobster, liebe Erlenstegener,

Tue Gutes – und rede darüber!

Der Einzelne wird als überheblich angesehen, wenn er sich nach diesem Motto richtet. Aber ein Verein muss mit seinen guten Taten an die Öffentlichkeit gehen. Nur so kann jeder erkennen, was mit seinen Spenden, mit seinen Aktivitäten oder mit seiner bloßen Mitgliedschaft erreicht wird. Und damit ist die Wichtigkeit des entsprechenden Vereins bestens belegt.



Unser Bürgerverein Jobst-Erlenstegen kümmerte sich im ablaufenden Jahr 2019 ehrenamtlich und parteipolitisch neutral um Spielplätze, Grünanlagen, Naturdenkmäler, Bauplanungen und Verkehrsverbesserungen. Er spendete für Spiel- und Klettergeräte in öffentlichen Grünanlagen, für Bäume und Beete im städtischen Bereich und für viele weitere Verschönerungen in unseren beiden Stadtteilen. Außerdem finanzierte er Veranstaltungen und Feste und sorgte somit für gute Information der Bürger und für Kommunikation unter allen Generationen.

Und er spendete für Verbesserungen der aktuellen Lebenssituation bedürftiger Familien im Vereinsgebiet (St. Jobst und Erlenstegen) und für Förderung und Integration sozial schwacher Kinder – mit der traditionellen Benefiz-Nikolausaktion. Bald ist es wieder soweit:

Einladung zur Nikolaus-Aktion am Freitag, 6. Dezember 2019, 16:30 – 18:30 Uhr,

eine Benefizveranstaltung zugunsten
bedürftiger Familien in St. Jobst und Erlenstegen
am Bärenbrunnen auf dem Platnersberg

DANKE an alle, die uns 2019 in unterschiedlichster Form unterstützt haben!
Beitrittserklärung Seite 27

Mit vielen Mitgliedern kann man viel erreichen:
Bürger mit Bürgern für Bürger!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit ohne kommerzielle Hektik, danach einen fröhlichen, gesunden und zuversichtlichen Jahreswechsel in ein friedliches und glückliches Jahr 2020!

Ihre Annette Gröschner, 1. Vorsitzende

Der Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen wünscht allen Mitgliedern, Inserenten und Freunden ein harmonisches, fröhliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2020 Gesundheit und Erfolg bei allen Aufgaben!



Aus der Vereinsarbeit

Bürgervereinsrunde der Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine Nürnberg e. V. mit dem Oberbürgermeister am 3. Dezember 2019

Drei Mal jährlich erhalten die Bürger- und Vorstadtvereine eine Einladung von Oberbürgermeister Dr. Maly, mit ihm und der Stadtspitze „Störfaktoren“ in den Stadtteilen zu diskutieren. Wir greifen hierfür Themen auf, die durch die Bürger an uns herangetragen werden. - Für die Runde mit dem Oberbürgermeister und seinen Referenten im Dezember haben wir 4 Anliegen eingereicht:

1. Kreuzung/Umsteigepunkt Thumenberger Weg/Erlenstegenstraße: öffentliche Fahrradständer erwünscht

Radfahrer, die auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen (Straßenbahn 8, Bus 45), suchen vergeblich nach Möglichkeiten, ihr Rad sicher und geordnet abzustellen.

Antrag: Wir bitten um Bereitstellung öffentlicher Fahrradständer.

2. Unterführung Ostbahnhof, Gefahrenstelle: Sicherung erwünscht

Von der Jobster Straße kommend, ist ein Einblick in die Unterquerung wegen des rechten Winkels nicht möglich. Entgegenkommende Verkehrsteilnehmer werden oft erst spät erkannt. Leider haben die auf beiden Seiten der Unterführung angebrachten doppelten Wegesperren keinen wirksamen Einfluss auf die gefahrenen Geschwindigkeiten. Gerade mit den Schülern des Montessori Zentrums in der Dr.-Carlo-Schmid-Straße kommt es hier oft zu gefährlichen Situationen. Aber auch ältere Personen erschrecken oder kollidieren leicht an dieser unübersichtlichen Gefahrenstelle. Zum Glück ging bisher alles glimpflich ab.

Frage: Welche Maßnahmen zur Sicherheit sind möglich? Spiegel? Markierung „Fußgänger/Radfahrer“? Hinweis: „Langsam fahren“?

3. Bauprojekt ehemaliges Branntweingelände, Äuß. Sulzbacher Straße

a) Zu-/Ausfahrt Thumenberger Weg

Wir haben immer wieder bei den verkehrlichen Planungen auf das Gefahrenpotential einer geplanten Zu- und Ausfahrt im Thumenberger Weg hingewiesen. Unseren Beobachtungen des Verkehrs folgend, ist eine Ausfahrt hier nur nach Süden vertretbar, nach Norden zur Ampel jedoch nicht, denn schon jetzt staut sich der Verkehr nordwärts in der Kurve regelmäßig. Ein Einbiegen nach links halten wir für äußerst gefährlich.

b) Bahn-Unterführung

Die Bahn-Unterführung im südlichen Thumenberger Weg ist eng und gefährlich für Fußgänger und Radfahrer. Wenn die Nutzung steigt, sollte eine Verbreiterung zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer durch die Deutsche Bahn AG stattfinden.

c) Fußgänger-/Radfahrerbrücke

Gerade wenn eine Verbreiterung der Unterführung nicht möglich ist, sollte noch einmal die Idee einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer vom neu bebauten Areal zur Martin-Albert-Straße überlegt werden, auch zur guten Erreichbarkeit des angepriesenen Pegnitztales.

Antrag: Wir bitten um Auskunft über Planungen bzw. über Möglichkeiten der Verbesserung.

4. Ehemaliges Zollhaus Erlenstegenstr. 93, Zukunft?

Das Gebäude ist seit sehr vielen Jahren ein Schandfleck. Das zum Ensemble gehörende Gasthaus „Goldener Stern“ wird zwar immer wieder bewirtschaftet, vom Eigentümer aber auch wenig „herausgeputzt“. Leider erhalten wir auf Anfragen keine Antworten von ihm.

Aus der Vereinsarbeit

Frage: Welche Planungen des Eigentümers sind der Verwaltung bekannt? Welche Möglichkeiten der Einflussnahme hat die Verwaltung?

- Im März-Heft 2020 werden wir Ihnen die Antworten mitteilen.

Annette Gröschner, 1. Vorsitzende

Weitere Informationen aus unserer Arbeit:

„Pieroth“ ist wieder „Vino“

Das Unternehmen „Vino“ gehört zur großen deutschen Wein-Familie Pieroth. Aus dem 1675 gegründeten Weingut entwickelte sich später die Pieroth Wein AG, in der familiäre Werte ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur sind. Im Jahr 1999 entstand die Idee, die Tochterfirma Vino GmbH zu gründen. Folglich: Es änderte sich kürzlich in der Äußeren Sulzbacher Straße 148 primär der Name in „Vino Weinmarkt“. Der Inhalt bleibt relativ unverändert.

Die Vogelstimmertafel auf dem Platnersberg

Sie wird repariert. Die Funktionen werden weitestgehend vom Bund Naturschutz überprüft und instandgehalten. Nach wiederkehrenden Ausfällen informierten wir den BN und derzeit wird die Technik von einem Ingenieur instandgesetzt. Wir hoffen alle gemeinsam auf baldige und beständige Funktion.

Parkplatz Flußstraße

In den Umplanungen des Freiraumes am Oberen Wöhrder See wird eine Verkleinerung dieses Parkplatzes diskutiert, weil hier zusätzlich ein neuer Spielplatz entstehen soll. Letzteres erfreut uns alle, aber die Parkmöglichkeiten sollten unserer Meinung nach nicht wesentlich verringert werden, denn mindestens 40 von den vorhandenen 74 Stellplätzen werden unbedingt gebraucht. Diese Kenntnis trugen wir im Umweltausschuss des Stadtrates am 9. Oktober vor, um die Anliegen der Bürger vor Ort in die Detailplanungen aufzunehmen.

Wußten Sie, dass dieser Parkplatz für einen Segelyachthafen geplant war? Nachdem dieser nicht verwirklicht wurde, finden einige Planer ihn nun überflüssig und entbehrlich.

Sie wissen sicher, dass Spielplätze an Wohnhäusern oft für Ärger sorgen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass der geplante Spielplatz in der Nähe der Flußstraße am Hauptweg, und nicht an der vorhandenen Wohnbebauung errichtet wird und freuen uns auf die geplanten Spielmöglichkeiten für unsere Kinder.

Hort für Gebrüder-Grimm-Schule

Der Neubau an der Sibeliusstraße ist äußerlich fast fertiggestellt, aber innen fehlt noch alles. Für September 2020 ist hier der Einzug des Hortes geplant. Hoffen wir, dass alles zeitgerecht klappt und unsere Kinder dann gut versorgt werden. Die Mittagsbetreuung des Fördervereins wird voraussichtlich weiterhin angeboten. Näheres hierzu kann man sicherlich über die Schule direkt erfahren.

Unterstützen Sie durch Ihre aktive oder passive Mitgliedschaft unsere Arbeit mit nur 15 € Jahresbeitrag. Beitrittserklärung S. 27

Veranstaltungen des Bürgervereins 2019 und 2020



■ Benefiz-Nikolausaktion

auf dem Platnersberg am 6. Dezember 16:30 – 18:30 Uhr (s. S. 13)

■ BürgervereinsTreff

22. Januar 2020, Näheres s.u.

■ Besuch der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberger mit Synagoge

Im Februar, für Mitglieder mit Anmeldung beim BV

■ Jahreshauptversammlung für Mitglieder (mit Wahl):

Do. 5. März 2020, 19:30 Uhr

■ Tag der offenen Tür am Freitag, den 24. April 2020 ab 16 Uhr

Der Vorstand zeigt das BV-Büro im Spitalhof und freut sich auf Ihren Besuch zum Austausch aller BV-Aktivitäten bei einem anregenden Sektempfang.

BürgervereinsTreff geändert:

Wir laden Sie mit Ihren Anliegen in unser Büro im Spitalhof 3 (Zugang über Gervinusstraße 5) ein. Egal, ob Sie Mitglied sind oder nicht, wir sind dankbar für alle Anregungen, Vorschläge oder Ideen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Mittwoch, den 22. Januar von 19:30 bis 21 Uhr!

Aus der Vereinsarbeit

Bautätigkeit auf dem ehemaligen Porsche Gelände

- Unser Bürgerverein setzte sich erfolgreich für die Wünsche der Bürger ein

2015 fing alles an: Porsche zog aus und der BV führte eine Umfrage unter den Mitgliedern durch, die klären sollte, was hier gewünscht wird. Resultat: Wohnbebauung und hochwertiger Supermarkt (Vollsortimenter). Im März 2016 stellten die Eigentümer dem Vorstand erste Planungen vor, bei denen ein Supermarkt leider nicht vorgesehen war, aber sehr zum weiteren Schrecken vieler eine „Abhängung“ der Dresdener Straße. Bei einer im Frühjahr 2017 von uns organisierten Veranstaltung wurde deutlich, dass die Bürger vor Ort dies keineswegs wollten. Der Vorstand forderte daraufhin bei Investor und Stadtverwaltung den Erhalt der Durchgangstraße. Weitere Gespräche folgten und schließlich waren wir zufrieden:

Der Bebauungsplan wurde geändert, so dass jetzt Mischgebiet statt Gewerbefläche ausgewiesen ist, zu den Wohnhäusern wird der gewünschte Supermarkt realisiert und die Dresdener Straße bleibt für den Verkehr erhalten.

Aus dem Porsche-Gelände wird das Erlenstegen Carré

Genauer: Auf 11.000 qm entstehen 4 Mehrfamilienhäuser mit 4 und 5 Stockwerken. Es werden 126 Mietwohnungen (zu 30 % geförderter Wohnungsbau) mit einer Tiefgarage (125 Stellplätze) und ein Supermarkt mit 1.200 qm Verkaufsfläche erstellt (Edeka-Gruppe). Stellplätze oberirdisch: 40 .

Die Abbrucharbeiten haben im Januar 2019 begonnen. Die Fertigstellung ist für Mitte 2022 geplant. Die Vermietung beginnt frühestens ½ Jahr vor Bezugsmöglichkeit.

Die Nikolaus-Aktion



Warum?:

Benefiz-Aktion für den Fonds Kinderarmut des BV Jobst-Erlenstegen. Verkaufserlös zugunsten bedürftiger Familien im Vereinsgebiet.

Was gibt's?:

Glühwein, selbstgebackene Plätzchen und Stollen

Wann?:

Freitag, 6. Dezember 2019, 16.30 – 18.30 Uhr

Wo?:

Platnersberg, Bärenbrunnen

Was noch?:

Schüler der Gebrüder-Grimm-Schule singen und musizieren um ca. 17 Uhr.
Der Nikolaus kommt für alle Kinder!

Es wird fotografiert!

Für Dich, für uns, für alle

Benefiz

Unser Fonds Kinderarmut aus dem Erlös der Benefiz-Nikolausaktion

Wir backen, Sie spenden
Tue Gutes – und sprich auch drüber!

Daten:

- 2004 erste Nikolausaktion unseres Bürgervereins
- Erlös zugunsten bedürftiger, sozial benachteiligter Familien im Vereinsgebiet
- Gründung des Fonds Kinderarmut

Wiederholung jährlich auf dem Platnersberg: Verkauf von selbstgebackenen Plätzchen, Ausschank von (Kinder-)Glühwein bei weihnachtlicher Begleitmusik, Gesang der Grimmschul-SchülerInnen, Besuch des Nikolaus mit einem gefüllten Sack für die Kinder.

Wer bekommt Ihre Spenden und den Erlös der Nikolausaktion?

Familien in St. Jobst und Erlenstegen, die anliegenden städtischen Schulen für sozial-kulturelle Projekte (Förderung der Kinder) und ein Frauenhaus.

Beispiele:

Kinderwagen, Möbel, Matratzen, Nachhilfe, Waschmaschine, Spielzeug, Kleidung, Musik- und Sportunterricht (zur Förderung der Begabungen und zur sozialen Eingliederung), Ausflüge und Klassenfahrten, gesundes Frühstück.

Kinderarmut, dieses Wort hören wir leider immer häufiger. Und wir können etwas dagegen tun. Helfen können, auf der „richtigen“ Seite des Lebens stehen, das ist doch wunderbar. Nachbarschaftshilfe zu leisten, Kindern und ihren Familien das Gefühl der Zuversicht und der Zugehörigkeit zu geben – auch das sehen wir als unsere Aufgabe. Was kommt zurück? Freude und Dank.

Immer wieder hören wir die Frage: Gibt es denn hier im reichen Vereinsgebiet überhaupt bedürftige Familien?

Die Antwort lautet: ja! Leider! Man erkennt sie nicht sofort, aber sie leben unter uns. Sie, liebe Leser, können sicher sein, daß wir genauestens recherchieren, damit das Geld auch wirklich da ankommt, wo es gebraucht wird. Wir verfolgen den Weg der Spende bis zum Eintreffen, nichts wird verschwendet oder für Falsches ausgegeben.

Für unser Engagement, Kinder aus finanziell benachteiligten Familien direkt und unbürokratisch zu unterstützen und für das außergewöhnliche Interesse unseres Vereins an öffentlichen Anliegen erhielten wir 2010 eine **offizielle Anerkennung und Ehrung durch den Oberbürgermeister**.

Sie möchten mit einer Spende helfen?

BV Jobst-Erlenstegen, IBAN DE 29 7605 0101 0006 0567 74, Verwendungszweck: „Benefiz“. Sie dürfen gern Familie oder Schulprojekt wählen und hinzufügen.

Herzlichen Dank im Namen des organisierenden Vorstandes und der Begünstigten! – Und herzliche Einladung zur Nikolaus-Aktion am 6. Dezember s.S. 13

Annette Gröschner, 1. Vorsitzende

Familienwanderung durch die Schwarzachklamm, einfach toll!



Bei schönstem Herbstwetter fand am Sonntag, 13.10.2019, wieder die alljährliche Familienwanderung statt. Die Route führte die teilnehmenden 10 Familien erneut durch die landschaftlich wunderschöne Schwarzachklamm. Es hatten alle großen Spaß - vor allem die Kinder, die mit Begeisterung die Felsen erklimmen und den einen oder anderen Hosenboden auf seine Strapazierfähigkeit testeten. Manch Erwachsener war zur Hilfestellung gefordert.

Am Ende der Klamm führte der Weg am alten Kanal zurück zur „Waldschänke Brückkanal“, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Bei milden Temperaturen konnte der Nachmittag mit einem gemütlichen Beisammensein im Biergarten ausklingen.

Evelyne Kuhn (Vorstandsmitglied)



Baubeginn Teilprojekt Fischweg am Oberen Wöhrder See

Am 2.10.2019 hatte das Wasserwirtschaftsamt (WWA) Nürnberg ausgewählte Personen aus Politik, Presse, Vereinen etc., darunter auch unseren Bürgerverein, zur Startveranstaltung des Teilprojektes Fischweg am Oberen Wöhrder See/Flußstraße, eingeladen. Rund 40 Personen, darunter auch wieder Ministerpräsident Dr. Markus Söder, der als früherer bayerischer Umweltminister einst das Gesamtprojekt der Umgestaltung und Renaturierung des Wöhrder Sees initiiert hatte, waren dann auch erschienen. Sowohl der Ministerpräsident, als auch Bürgermeister Christian Vogel und Herr Ulrich Fitzthum vom WWA erläuterten in ihren Ansprachen nochmals kurz die Historie sowie den aktuellen Stand der Baumaßnahmen und die Bedeutung des neuen Teilprojektes. Durch den Bau des Fischweges wird die ökologische Durchgängigkeit zwischen den Lebensräumen Wöhrder See sowie des Pegnitztales wiederhergestellt. Derzeit verhindert das ca. 2 m hohe Wehr im Bereich der Ludwig-Erhard-Brücke das Wandern und Aufsteigen einheimischer Fischarten sowie anderer Wassertiere vom Wöhrder See ins Naturschutzgebiet Pegnitztal Ost. Durch die Öffnung des Wehrs im nördlichen Bereich auf einer Breite von rund 20 m und die Installation einer mäandernden Fließstrecke auf ca. 70 m Länge wird es den Wasserbewohnern dann ermöglicht, die verschiedenen Lebensräume zukünftig beide zu nutzen. Trotz des Eingriffs bleibt auch weiterhin die so wichtige Funktion dieses Teils des oberen Wöhrder Sees als Sandfang unverändert erhalten. Neben der Schaffung der Barrierefreiheit soll auch ein neuer Naturspielplatz für die Öffentlichkeit entstehen, der ebenfalls die Attraktivität des gesamten Wöhrder Sees erhöhen wird. Abschließend wurden noch zwei neue Informationstafeln im Bereich des entstehenden Bauwerks enthüllt, auf welchen der interessierte Spaziergänger viel Wissenswertes zur Funktionsweise und zum Aufbau des Fischweges sowie zur Artenvielfalt im See erfahren kann.

Jörg Brunner (Vorstandsmitglied)



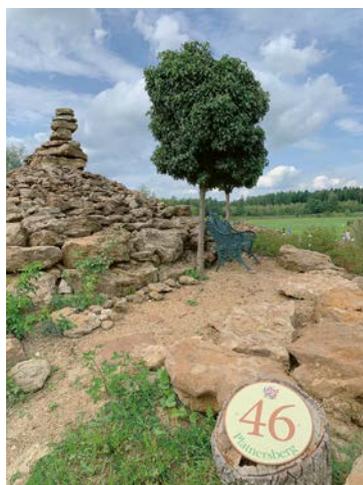
Anmerkung: Der Parkplatz Flußstraße soll möglicherweise zugunsten des geplanten Spielplatzes verkleinert werden. Der Bürgerverein setzt sich bereits jetzt – bei jeder Unterstützung für den Spielplatz – für ausreichend Parkmöglichkeiten ein.

Der kleine Bruder unseres Platnersberges: der Platnersberg im Schlosspark Dennenlohe

Nur wenigen ist bekannt, dass ein weiterer Platnersberg ca. 80 km südwestlich von Nürnberg entfernt als kleine Anhöhe im sehenswerten Schlosspark Dennenlohe bei Wassertrüdingen liegt. Woher kommt dieser Name?

Die Familie Platner war seit Mitte des 16. Jahrhunderts bis ins 19. Jhd. hinein eine bedeutende Handelsfamilie, primär Tuchhändler. Unser Platnersberg wurde 1852 nach **Georg Zacharias Platner**, dem damaligen Eigentümer, benannt. Dieser bedeutende Unternehmer, Großkaufmann und Erbauer der Eisenbahn Nürnberg-Fürth erwarb 1836 das Gut von Georg Volckamer von Kirchensittenbach.

Er ließ den barocken Herrnsitz 1837/38 im neugotischen Stil umbauen. Anfang der 1840er Jahre öffnete Platner den Schlosspark für *anständige Personen aus allen Ständen*. Der Park wurde damit zu einer der ersten öffentlichen Nürnberger Grünanlagen – obwohl in Privatbesitz. Der Eigentümer starb hier im Jahr 1862. Bis 1852 hieß der Platnersberg Thumenberg nach Georg Thum, und zuvor Künschrottenberg.



Georg Zacharias Platner hatte zwei Töchter und zwei Söhne. Der ältere Sohn Georg, belgischer Konsul seit 1845 (wichtig: Belgische Eisenbahnschienenhersteller), wurde 1817 in Nürnberg geboren und starb 1893. Nachdem seine Tochter Fanny im Jahr 1875 Gottlob Freiherr von Süßkind auf Dennenlohe geheiratet hatte, fand ihr Vater **Georg Platner** seine Ruhestätte in der Schloßanlage Dennenlohe bei Unterschwaningen. Der Hügel wurde nach ihm benannt: Platnersberg.

Die Grablage findet der Besucher auf dem Gipfel der Anhöhe idyllisch inmitten von felsigen Begrenzungen und grünen We-

gen mit herrlich blühenden Rosen als Farbtupfern. Ein Ausflug hierher lohnt sich allemal.

Annette Gröschner, 1.Vorsitzende

Annette Gröschner an der Grablage Platners
auf dem Platnersberg in Dennenlohe,
Sommer 2019



Wohin mit dem Weihnachtsbaum danach?

Sammelstellen für Weihnachtsbäume, wo? Wild entsorgen ist doch viel einfacher ...

Sie kennen das Problem? Da kauft man rechtzeitig vor Weihnachten an einem der zahlreichen Verkaufsstände irgendwo in der Stadt den schönsten Weihnachtsbaum weit und breit, fährt ihn mit offenem Kofferraum nachhause, schmückt ihn mit viel Mühe und erfreut sich an ihm über die Feiertage – und dann muss er weg, möglichst schnell und nah, doch wohin?

Am besten gleich um die Ecke entsorgen. Merkt ja keiner, wenn man es nach Einbruch der Dunkelheit macht. Und außerdem: Da liegen ja schon einige. Also kommt meiner auch noch drauf. Ob erlaubt oder nicht, egal.

So ist es am einfachsten. – Aber nicht richtig!

Entsorgen Sie Ihren Weihnachtsbaum richtig! - an folgenden von der Stadt ausgewiesenen Sammelstellen:

Bismarckstraße / Ecke Hardenbergstraße
Eichendorffstraße / Ecke Voßstraße bei der Grünfläche
Thumenberger Weg / Ecke Ewaldstraße
Thumenberger Weg / Ecke Steinplattenweg bei den Glascontainern
Dr. Carlo-Schmid-Straße zwischen den Einmündungen Kaepfelstraße

Grundsätzlich ist damit unser Vereinsgebiet gut versorgt und braucht nicht zusätzliche Grünzonen, Ecken und den Platnersberg.

Zu Ihrer Kenntnis:

Die Städte sind nicht verpflichtet, altgediente Weihnachtsbäume einzusammeln. Für die Entsorgung gibt es normalerweise Wertstoffhöfe. **Nürnberg bietet die Sonderleistung der Sammelstellen freiwillig und deren Leerung gebührenfrei an.** Der Bürger sollte sich darüber freuen und sich an die Regeln halten: Nicht irgendwo wild entsorgen, sondern an den ausgewiesenen Sammelstellen! Damit unser Vereinsgebiet lebenswert und liebenswert bleibt – und sauber und ordentlich und – auch in der Nachweihnachtszeit.

Und:

Bitte auch die Reste des bejubelten Feuerwerks in der Silvesternacht entsorgen!
Danke!

Annette Gröschner



Auf den Spuren von Löwen im Reichswald

Entlang der stillgelegten Bahntrasse der ehemaligen Ringbahn gibt es viel zu entdecken. Dank der eiszeitlichen Sanddünen bietet sich hier der ideale Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten, wie zum Beispiel das Isländische Moos, Rentierflechten, Silbergras, seltene Eidechsen und Insekten. Die Lebensader Bahn 2.0 ist ein Projekt der Deutsche Bahn Stiftung und des Landschaftspflegeverbandes Nürnberg.



Bei fast 40 Grad im Schatten (Ende Juli 2019) war unser kleiner Spaziergang in den Erlenstegener Forst eine angenehme Abkühlung. Als erstes erkundeten wir den Barfußpfad, ein nicht ganz schmerzfreies Vergnügen. Danach ging's weiter zum Flechten- und Kiefernwald, wo wir mit verbundenen Augen unseren Orientierungssinn testen konnten – um zu guter Letzt auf Löwenjagd zu gehen. Ja, richtig gelesen!

Allerdings handelte es sich hier aber um eine für Menschen harmlose Löwen-Gattung: den Ameisenlöwen. Diese vergraben sich im Sand und warten darauf, dass ihre Beute,

nämlich die Ameisen, in ihre Falle tappen. Es gab auch noch viele andere interessante Insekten zu bewundern, welche wir mit Hilfe von Becherlupen genauer betrachten konnten.



Vielen Dank nochmals an die Umweltpädagogin Barbara Philipp für diesen schönen, interessanten Spaziergang.

Michaela Wright



Der Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V. dankt seinen Inserenten für die Treue und wünscht allen eine frohe Adventszeit, ein gesundes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2020 !

Ein Stadtteil verändert sich. Und so war vor knapp 100 Jahren eine
„Gartenstadt in Erlenstegen“ geplant:

In folgendem Artikel berichtet dankenswerterweise unser Mitglied Bernd Schneider über Baupläne von 1923 im Gebiet zwischen Eichendorffstraße und Ringbahn. Hier wurde in den letzten Jahrzehnten mit der voll erschlossenen Volbehrstraße letztlich völlig anders gebaut, nur wenige Häuser erinnern an die Pläne von damals.

Die Baugenossenschaft Oedenberg Siedlungsplanungen an der heutigen Eichendorffstraße in den Jahren 1923-1945

Von Bernd Schneider

Im Jahre 1923 legte die Gemeinnützige Baugenossenschaft „Oedenberg“ Planungen für die Bebauung Ihres Geländes an der heutigen Eichendorffstraße vor. Die heutigen Grenzen des Baugebietes waren im Süden die Eichendorffstraße, im Westen die Schafhofsstraße und im Norden die ehemalige Ringbahn. Ihre Planungen waren mit den gesamtstädtischen Planungen von Hermann Jansen für dieses Gebiet abgestimmt, wie bereits auf dem ersten Blatt der Akte, einem Schreiben an den Stadtrat von Nürnberg vom 6.8.1923, zu lesen ist.

Der auf Seite 32/33 gezeigte Plan dieser Gartenstadt von dem Architekten Fritz Mayer vom September 1924 sah eine veränderte Führung der Oedenberger Straße vor, südlich um die neue Gartenstadt herum und nach Norden und Nordosten zum früheren Verlauf der Straße Richtung Oedenberg, die heute dem nördlichen Teil der Stadenstraße entspricht. Vorgeesehen waren 23 Gebäude, davon drei Einfamilienhäuser, zwei Häuser für zwei Familien, 14 Häuser für vier Familien, drei für sechs Familien und eine Gärtnerei – insgesamt mit 83 Wohnungen. 11 Pläne mit Lageplan, Ansichten, Grundrissen und Schnitten liegen der Akte bei, bereits mit dem Stempel versehen „Baupolizeilich genehmigt“.

Das Gebiet westlich der Schafhofsstraße mit seinen Kleingärten gehörte nach dem Lageplan von 1924 der Firma Zündapp. Auch der Spitalhof mit seinen Gebäuden und die ca. 1965 abgebrochene Villa von Fritz Neumeyer im Bereich der heutigen Händelstraße runden das Bild ab. Die Gebäudeadresse dieser Villa war aber zunächst Beethovenstraße 29. Diese alte 1911 benannte und nie ausbaute Beethovenstraße in diesem Bereich wurde aber 1931 aufgehoben, die Neumeyer-Villa der Eichendorffstraße zugeordnet, zunächst mit der Hausnummer 85, ab 1938 bis zu deren Abbruch mit Nr. 65.

Bereits im Juni 1923 hatte Prof. Jansen auf einem Teil der vorgesehenen Fläche eine Planung für eine Siedlung der Neumeyer'schen Beamten und Arbeiter als Vorschlag eingereicht und ein Gegenvorschlag des Stadterweiterungsamtes vom September 1923 liegt ebenfalls vor.

Im April 1927 wurde schließlich ein veränderter Bebauungsplan vorgelegt und genehmigt. Es sollten Häuser in Gruppen errichtet werden, jeweils mit ausreichenden Gartenflächen – zu einer gewissen Selbstversorgung.

1928 begann die Errichtung des ersten Häuserblocks der Siedlung, die Gebäude Eichendorffstraße 126-132, und dieser Straßenteil wurde hiermit endgültig der Eichendorffstraße zugeordnet. Im Jahre 1929 entstanden die Gebäude mit der heutigen Adresse Volbehrstraße 4-10 und 1931 bis 1933 dann noch die Häuser Eichendorffstraße 118-124.

Das s/w Foto auf Seite 31 stammt vom Juni 1932. Die Giebelseite des vordersten Gebäudes hat heute nur noch oben Fenster und unmittelbar vor dem Haus liegt heute die Bushaltestelle Spitalhof stadteinwärts mit Bus-Häuschen. Auch das Fragment einer Straßentafel ist zu sehen, leider aber nur „...straße“ lesbar. Auch die gegenüber liegenden heute stattlichen Eichen sind zu sehen, aber noch relativ klein.

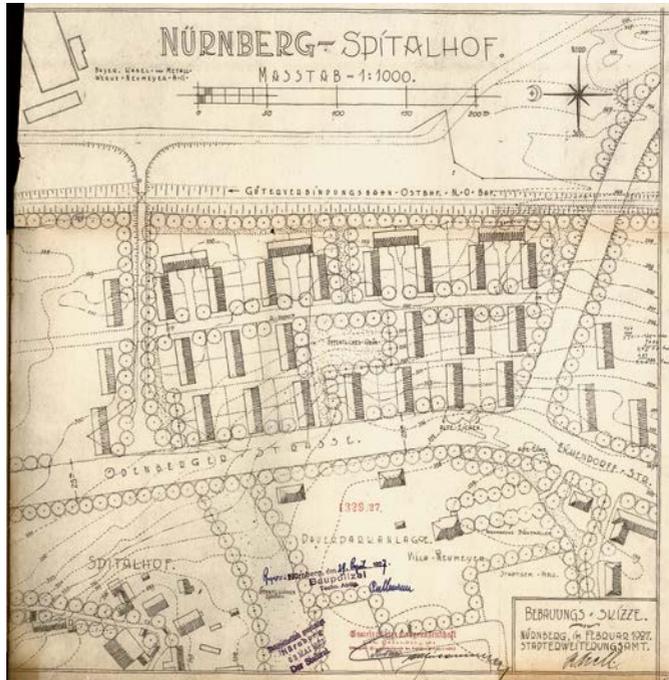


Auch meldete die Stadt Interesse an Teilen des Baugebietes in einem Schreiben vom 13.12.1929 an. 1932 wird in einem Brief Fritz Mayers noch vorgeschlagen, statt der Vierfamilien-Reihenhäuser Doppel- und Einfamilienhäuser zu errichten. Den Abschluss der Akte bildet eine Plankopie mit Einzeichnung der bis Juni 1932 errichteten Gebäude. Es wurden aber nur noch die Häuser Eichendorffstraße 118, 122 und 124 bis Ende 1933 er-

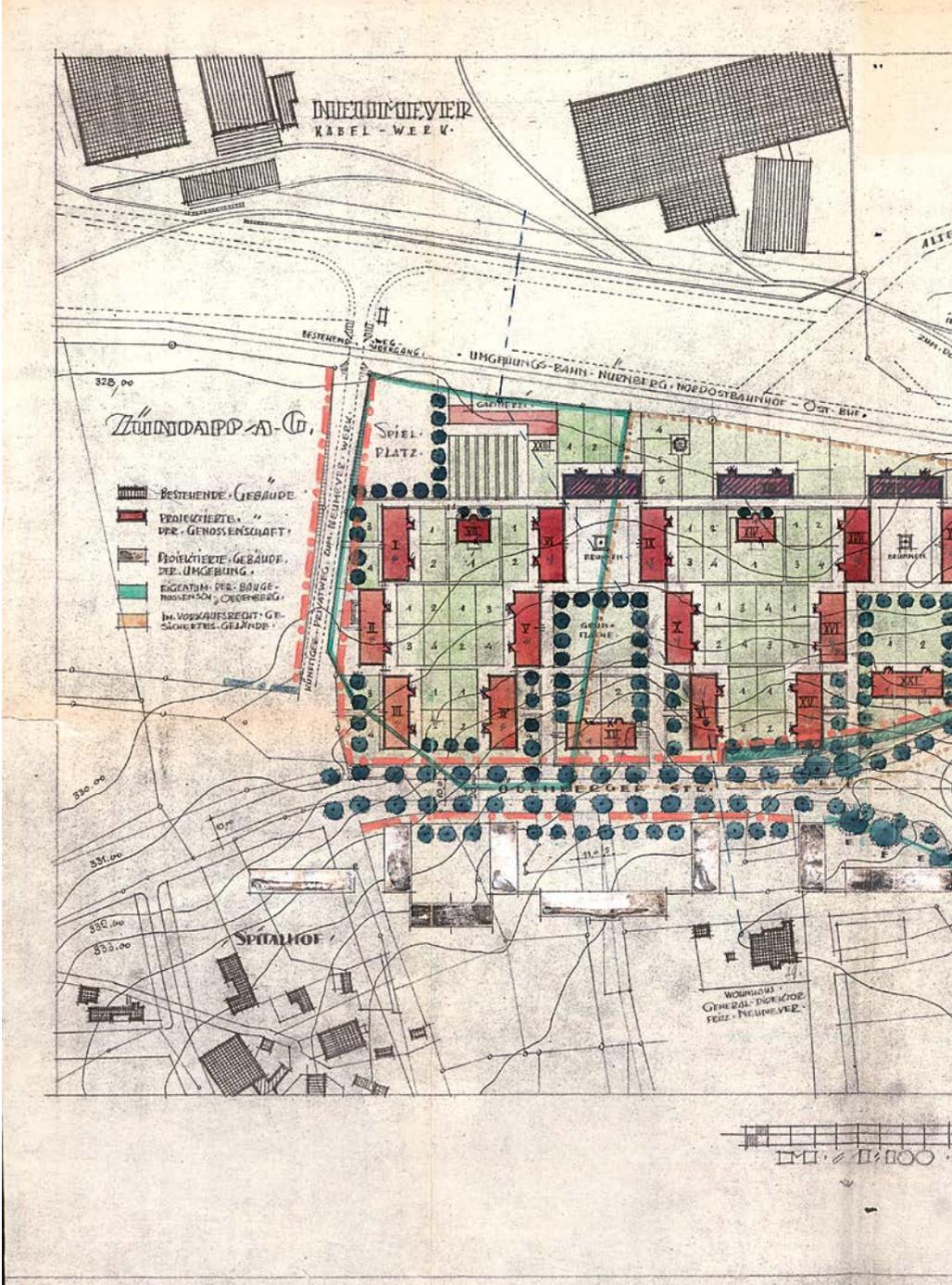
richtet und die dritte Häuserreihe vollendet. Von da an galten bei der Siedlungsplanung andere Prioritäten: Einfache Bauweise und Selbstversorgung der Siedler entsprechend der NS-Ideologie.

Die Stichstraße, die ab 1928 in das Baugebiet hineinführte, erhielt 1933 die Benennung Dietrich-Eckart-Straße, nach einem völkischen Schriftsteller, der offenbar auch ein Ideengeber Hitlers war. 1945 wurde die Straße dann entnazifiziert und in Volbehrstraße umbenannt, nach einer Nürnberger Schriftstellerin. Das südliche Teilstück der Schafhofstraße, das vorher noch der Oedenberger Straße zugeordnet war, wurde 1936 in diese einbezogen.

Der Akte für diese Siedlungsplanung liegen auch eine ganze Reihe von Detailplänen und weiteren Vorschlägen bei, die aber den Rahmen hier mehr als sprengen würden.



Quellen: StadtAN A 38-E-77-3; StadtAN C 20/IV Nr. 13697 (1923 / 32); StadtAN GSI 158



2943/24

B. D. A. T. T. No 11

Die Zeichnung ist nach gültigen Gesetzen und Vorschriften der Bauordnung vom 1. April 1900, nach dem Entwurf der Bauverwaltung eingereicht und am 1. April 1901 (Gef. n. 11. 6. 1870 u. 1. 6. 1881)

BEBAUUNGS-PLAN FÜR DAS GELÄNDE DER GEMEINNÜTZIGEN BAUGENOSSENSCHAFT DIE DIE NBERG

INGETRÄGNER GENOSSENSCHAFT N. B. K.



BAUBLOCK	HAUS-TYP.	WOHNUNGEN
I	VERFAMILIENHAUS	4 WOHUNGEN
II	" " "	4 MIT LADEN
III	" " "	4 WOHUNGEN
IV	" " "	4 " "
V	" " "	4 " "
VI	EINFAMILIENHAUS	1 "
VII	SECHSFAMILIENHAUS	6 "
VIII	VERFAMILIENHAUS	4 "
IX	" " "	4 " "
X	" " "	4 " "
XI	" " "	4 " "
XII	ZWEIFAMILIENHAUS	2 "
XIII	SECHSFAMILIEN	6 "
XIV	EINFAMILIENHAUS	1 "
XV	VERFAMILIEN	4 "
XVI	" " "	4 " "
XVII	" " "	4 " "
XVIII	SECHSFAMILIENHAUS	6 "
XIX	VERFAMILIENHAUS	4 "
XX	" " "	4 " "
XXI	ZWEIFAMILIEN	2 "
XXII	EINFAMILIEN	1 "
XXIII	GARTENHAUS	1 "

INSGESAMT 83 WOHNUNGEN

*gültige
Praktik*



DER BAUHERRE :

**Hahn und Metzgermeister
Gottlieb Hahn & Genossenschaft**
Gartenstraße 10
Nürnberg

DIE NACHBARN :

Nürnberg, den 18. Januar 1901
Herrn Hahn & Genossenschaft
Gartenstraße 10
Nürnberg

DER ARCHITECT :

**ARCHITECT
FRITZ MAYER
NÜRNBERG**

Mayer

Aus dem Vereinsleben

Führung durch das alte Fabrikgut Hammer am 27. September 2019

Das Wetter meinte es nicht gut mit den Mitgliedern des Bürgervereins, die sich am frühen Nachmittag in Hammer eingefunden hatten – es regnete in Strömen. Herr Prof. Dr. Hermann Rusam führte in die Geschichte des Ortes ein, der 1372 erstmals urkundliche Erwähnung fand und im August 1943 durch Bomben weitgehend zerstört wurde. Dann übergab er das Wort an Herrn Roland Watzke, der in Hammer wohnt und als Pensionär der N-ERGIE den historischen Ort betreut; nach dem 2. Weltkrieg hat der lokale Energieversorger das Fabrikdorf erworben und teilweise restauriert.

Das **Stauwehr an der Pegnitz** war das erste Ziel der Führung, anschließend der **Besuch des Wasserkraftwerks**. Herr Watzke erklärte kurzweilig die Turbinentechnik zur Stromerzeugung und ermöglichte interessante Einblicke in deren Funktion – es können etwa 430 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Früher war hier das Herz der Fabrikanlage, das mit Wasserkraft die Energie für die Metallverarbeitung bereitstellte. Bis 1943 wurden im Walzwerk Gold- und Messingfolien produziert, mit denen die Kuppeln von Moscheen im Orient und Tempeldächer in Indien verkleidet wurden.

In der Siedlung waren drei **ehemalige Arbeiterwohnungen** zu besichtigen, die heute als Museum dienen. Zentral gelegen ist das restaurierte „Uhrenhaus“ mit der 500 Jahre alten Stundenuhr; sie wird täglich aufgezogen und von Herrn Watzke mit Hingabe instandgehalten.

Mitten auf dem Hauptplatz von Hammer ist ein **ägyptischer Obelisk** aufgestellt, dessen Geschichte Herr Prof. Rusam erläuterte: es handelt sich um eine verkleinerte Kopie des Originals (heute in Istanbul) und stammt aus dem ehemaligen Volckamer'schen Hesperidengarten in Gostenhof. Von der ehemaligen Dorfwirtschaft sieht man nur noch einen Teil der Grundmauern.

Vorzeitig endete hier die Führung – wegen des Regens wurde einvernehmlich auf den vorgesehenen Spaziergang nach Malmsbach verzichtet.

Dr. H.-D. Kunstmann



Herbstausflug nach Weiden

Ein fester Termin im Veranstaltungskalender des Bürgervereins ist der Herbstausflug, der uns in diesem Jahr nach Weiden führte. Alle 15 Teilnehmer fanden sich pünktlich in der Mittelhalle beim Infostand am Nürnberger Hauptbahnhof ein, um dann die einstündige Bahnfahrt anzutreten.

Vom Bahnhof Weiden aus ging es dann zu Fuß zu unserem ersten Besuchsziel, dem Internationalen Keramikmuseum. Dort waren wir verabredet mit Fr. Dietz, die uns durch die Ausstellungsräume und die Keramik aus vier Jahrtausenden begleitete. Derzeit sind dort über zwei Geschosse Keramikobjekte aus acht Jahrtausenden zu erleben, durch die man vom Vorderen Orient und Mittelmeerraum zu Meisterwerken antiker griechischer Vasenmalerei, zu Keramiken aus Peru, Thailand und Pakistan sowie an Keramik und Porzellan des 20./21.Jhd. gelangt. Die Werke dokumentieren in unterschiedlichsten Techniken das handwerkliche Können ihrer Zeit.



Gut gestärkt durch das hervorragende Mittagessen im Gasthaus Bräu Wirt und voll neuem Tatendrang, starteten wir zum nachmittäglichen Altstadttrudgang mit professioneller Leitung (Frau Frank). Die Stadtführung begann am Alten Rathaus, vorbei an der katholischen

Apotheke (katholische Tür) zum Mauermann-Brunnen, der vom gleichnamigen Künstler aus Granit und Bronze geschaffen wurde. Dann ging es weiter hinaus zum Unteren Tor mit Veste- und Torwärterhaus, vorbei an einem Nagelkreuz (1915/16) zum Gustav-von-Schlör-Platz mit dem gleichnamigen Denkmal. Zurück zum Alten Rathaus, das als zentrales Gebäude den Markt von Weiden in zwei Märkte separiert, den unteren sowie den oberen Markt. Durch das Erdgeschoss des Rathauses gelangten wir auf die andere Seite mit seinem Glockenspiel und dem Treppenaufgang zum großen Sitzungssaal. Dort finden einmal jährlich eine Stadtratssitzung sowie standesamtliche Trauungen und besondere Empfänge statt. Über den Oberen Markt und vorbei an der mit wildem Wein bewachsenen Stadtmauer, ging es dann zur Stadtpfarrkirche St. Josef, mit ihrer im Jugendstil gehaltenen Ornamentik, die vom zuständigen Künstler Hofstötter ausgestattet wurde. Zum Abschluss besuchten wir noch die evangelische Michaelskirche, eine prunkvolle Barockkirche, mit ihrer wechselvollen Geschichte.

Bevor wir dann die Rückfahrt mit dem Regionalexpress nach Nürnberg antraten, stärkten wir uns noch bei Kaffee und Kuchen im Café Büttner. Vielen Dank an die Reisegruppe für ihr Interesse sowie an Herrn Stauder für die perfekte Organisation.

Wolfgang Köhl
(Vorstandsmitglied)



100 Jahre Waldorfpädagogik in Deutschland/Bayern

„I can dance my name“ - „Ich kann meinen Namen tanzen“, stand auf den Kapuzenpullovern, die die 6. Klasse aus Rosenheim auf der Bühne des Festsaals in der Nürnberger Rudolf-Steiner-Schule ganz selbstbewusst trug. Die Schüler interpretierten mit eindringlichen Worten die Rede des Häuptlings Seattle, eine Rede, die bis heute in der Ökologiebewegung eine Bedeutung hat. Hinter den Schülern leuchtete eine Fotografie der Erdkugel. Ganz gewiss war dies einer der eindringlichsten Momente in einer großen Feier, in der es viele solcher Momente gab, die viele Gäste sichtbar bewegten.



Allein der Anlass für dieses Fest, zu dem Schüler, Eltern und Lehrer aus ganz Bayern anreisten, war einzigartig: Vor 100 Jahren wurde die erste Waldorfschule in Stuttgart von Rudolf Steiner gegründet, seitdem haben sich seine Ideen, die Pädagogik, die Erziehungskunst und Lebensform in alle Welt verbreitet und wurden mit rund 1100 Schulen und mehr als 2000 Kindergärten zu einer der erfolgreichsten Schulbewegungen überhaupt.

In Nürnberg, der ältesten Waldorfschule Bayerns (Gründung: 1946), fand stellvertretend für alle bayerischen Schulen der Festakt statt, gemeinsam mit Freunden, Förderern, Politikern und Ehemaligen.

Ein großer Höhepunkt des Tages war freilich die Monatsfeier der Schule, die in einem feierlichen Rahmen stattfand und dementsprechend proppenvoll war. Klassen aus ganz Bayern gewährten auf der Bühne gemeinsam mit Nürnberger Schülern Einblicke in ihr Können. Ganz gleich, ob es sich um das „Französische Geburtstagslied“ einer 2. Klasse handelte, die furiose Modenschau von Zehntklässlerinnen, ein sehr beeindruckend und rührig präsentiertes altnordisches Lied mit Bändertanz aus Weilheim, Physikalisches, Maskenspielerien und vieles mehr: Der ganz besondere „spirit“, die Kraft, Freude und Gemeinschaft, mit der an allen Waldorfschulen gelernt und gelehrt wird, drückte sich hier auf wunderbarste Weise aus.

Ein großer Höhepunkt des Tages war freilich die Monatsfeier der Schule, die in einem feierlichen Rahmen stattfand und dementsprechend proppenvoll war. Klassen aus ganz Bayern gewährten auf der Bühne gemeinsam mit Nürnberger Schülern Einblicke in ihr Können. Ganz gleich, ob es sich um das „Französische Geburtstagslied“ einer 2. Klasse handelte, die furiose Modenschau von Zehntklässlerinnen, ein sehr beeindruckend und rührig präsentiertes altnordisches Lied mit Bändertanz aus Weilheim, Physikalisches, Maskenspielerien und vieles mehr: Der ganz besondere „spirit“, die Kraft, Freude und Gemeinschaft, mit der an allen Waldorfschulen gelernt und gelehrt wird, drückte sich hier auf wunderbarste Weise aus.

Was als **Schule für die Arbeiterkinder der Stuttgarter Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik** 1919 begann, wurde schon kurz nach der Gründung der ersten Waldorfschule zu einer weltweiten Bewegung. Was damals Rudolf Steiner und seine Mitstreiter antrieb, war der Wunsch nach einer Schule mit einer respekt- und liebevollen Pädagogik, die sich nicht nach Noten richtet, sondern sich an den Bedürfnissen, Wünschen und Entwicklungsstufen der Kinder orientiert.

Im Mittelpunkt der Waldorfpädagogik steht der Mensch und das, was sich aus ihm heraus entwickeln will, nicht, was ihm von außen eingetrichtert werden soll. Nur so kann der Mensch frei, selbstständig, kritisch und engagiert zum Gemeinwesen reifen – empathisch und verständnisvoll für die Welt, in der er lebt.

1946 entstand die erste Waldorfschule in Nürnberg, in ganz Bayern sind es inzwischen mehr als 20. Mehr als 900 Schüler von der 1. bis zur 13. Klasse besuchen derzeit die Rudolf-Steiner-Schule in Nürnberg, die größte Bayerns.

Interessantes im Vereinsgebiet

„Learn to change the world – lerne, die Welt zu verändern“, so lautet das Motto zum 100-jährigen Jubiläum der Schulbewegung, das noch bis Ende des Jahres bundesweit an unterschiedlichen Orten gefeiert wird. Und genau darauf will auch die gesamte Schulgemeinschaft in ihrer Pädagogik das Augenmerk richten – Veränderung, Mut, Gemeinschaft. Dies würdigte auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder in seiner Rede beim Festakt in Nürnberg. Er lobte die privaten Waldorfschulen. Diese leisteten einen wichtigen Bestandteil im bayerischen Bildungssystem: „Wir sind in Bayern nicht nur stolz auf unsere staatlich organisierte Bildungslandschaft. Wir sind auch unglaublich stolz auf das, was Sie geleistet haben.“

Diese besonderen Leistungen in der Pädagogik waren und sind auch Schulleiter Dr. Klaus-M. Seel ein großes Anliegen: Vor allem im Hinblick auf die gravierenden Veränderungen die derzeit weltweit im Gange sind, muss Bildung einen ganz exceptionellen Stellenwert haben. Er betonte: „Die Welt im 21. Jahrhundert ist voller unsichtbarer Gegenstände, die sich nicht konkret auffinden lassen. Uns Menschen dominieren heute abstrakte und ideale Gegenstände, die nur in unserem Geist existieren; (...) Bildung in der digitalisierten Welt heißt daher an erster Stelle, mit den Schülern gesellschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche



Fragen dieser Welt zu bearbeiten. Voraussetzung dafür ist ein Grundverständnis für abstrakte und ideale Gegenstände. Diese entstehen grundsätzlich nur in unserem Geiste und zwar zunächst durch konkrete Anschauung oder konkretes Handeln. Sie (die Schüler) arbeiten lernend und sie lernen arbeitend, sie koordinieren Körper, Geist und Seele im Korrektiv des praktischen Gelingens, sie

wirken individuell im Korrektiv der sozialen Gemeinschaft. (...)“.

Lange noch saßen Schüler, Lehrer, Ehemalige und Ehrengäste bei Kaffee und Kuchen im großen Pausenhof zusammen, nahmen an Schul- und Werkstättenführungen teil und tauschten sich aus. An diesem großen Festtag wurde vor allem eines deutlich: Die Waldorfpädagogik ist kein bisschen aus der Zeit gefallen, sondern ganz im Gegenteil: genau am Puls der Zeit.

Martina Hildebrand (Lehrerin Rudolf-Steiner-Schule Nürnberg,
Fotos: RSS)

Postdienstleistungen in St. Jobst-Erlenstegen

Postagentur für immer weg?

Schon **1995** ging das große Zittern um den Erhalt unserer damaligen Postfiliale am Thumenberger Weg um. **2005** schließlich drohte das völlige Aus. Der Bürgerverein sammelte Unterschriften, organisierte eine Protest-Veranstaltung – mit Erfolg: der Standort blieb!

2006 aber drohte wiederum die Schließung, und wir organisierten eine Info-Veranstaltung mit einem Vertreter der Deutschen Post AG: Am Donnerstag, den 16. März 2006, fanden sich im Gemeindesaal des ev. Pfarramts St. Jobst 120 Bürger aus Jobst und (primär) Erlenstegen ein, um gegen die Schließung der beliebten Postfiliale aufzubegehren. Mit Erfolg: Es gab eine Verlängerung von 3 Jahren bis Ende Januar 2009. Dann aber schloss die Filiale endgültig mit dem Versprechen des Unternehmens, nahtlos eine Versorgung an anderer Stelle anzubieten.

Am 2. Februar **2009** öffnete tatsächlich die neue Partner-Agentur im Weinhandel „Vino“ mit geschultem Personal. Standort: Äuß. Sulzbacher Str. 148, Öffnungszeiten täglich 10 bis 19 Uhr. Alles klappte prima, die Bürger waren zufrieden. Aber sie nahmen die Postdienstleistungen nicht ausreichend an, so dass die Öffnungszeiten im Laufe der Jahre immer kürzer wurden und sich schließlich der Filialleiter entschloss, Ende Juni **2019** nach 10 Jahren alles zu kündigen. Inzwischen war aus „Vino“ „Pieroth“ geworden, ein anderer Name im selben großen Unternehmen.

Wir führten Gespräche mit der Deutschen Post AG und mit der Pieroth-Filiale. Ein neuer Anbieter/Partner in St. Jobst wurde gesucht, doch bis Redaktionsschluss nicht gefunden. Kein hiesiges Unternehmen ist hierzu bereit.

Wo können wir derzeit die gewohnten **Postdienstleistungen** nutzen?

Wir haben uns für Sie im Vereinsgebiet umgesehen:

Sie möchten Geld abheben mit der Postbank-Karte?

An der Kasse der Shell-Tankstelle Äußere Sulzbacher Straße 156 können Sie bis 1.000 Euro abheben.

Sie wollen ein Paket verschicken oder retournieren?

Kein Problem in folgenden DHL Paketshops:

- Supol Tank, Äußere Sulzbacher Straße 63 (gegenüber Tafelhalle), Öffnungszeiten: tgl. 8-23 Uhr
- Seeadler Optik 3845293, Teutoburger Straße 8, Öffnungszeiten Mo-Fr 10-18 Uhr (?)
- Bali Store, Äußere Sulzbacher Straße 48, Öffnungszeiten?
- In der Nachbarschaft: Waschsalon/Reinigung Schwarz, Leipziger Platz 6, Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 / Sa 10-12 Uhr.
Auch Briefmarken sind hier erhältlich!
- Oder Rücksendungen einfach dem Paketboten mitgeben



Annette Gröschner



Die neue Schulleitung stellt sich vor

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen, mein Name ist **Matthias Volk**. Bereits im letzten Schuljahr übernahm ich



kommissarisch die Stelle des stellvertretenden Schulleiters an der Gebrüder-Grimm-Grundschule. Seit September bin ich nun ständiger Stellvertreter der Rektorin Frau Rahm. Sowohl die tägliche Arbeit mit unseren Grimmkindern im Klassenzimmer, als auch der stetige Austausch mit allen am Schulleben Beteiligten bereiten mir große Freude.

Für die Zusammenarbeit und die Unterstützung des Bürgervereins bedanke ich mich bereits an dieser Stelle sehr herzlich und bin stolz, dass wir als Grimmschule unseren Beitrag leisten dürfen zu einem aktiven Stadtteilleben. Ich wünsche Ihnen alles Gute und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

Als zweite Neue an der Grimmschule möchte ich mich Ihnen auch vorstellen. Mein Name ist **Anja Rahm** und ich durfte seit September die Schulleitung dieser wunderschönen Schule übernehmen. Ich bin verheiratet, habe zwei größere Kinder und bin gebürtige Nürnbergerin. Ich freue mich auf meine Aufgaben hier an der Schule und die vielfältigen Kontakte zu den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern, allen zur Schulfamilie Gehörenden und den Bewohnern der Stadtteile Erlenstegen und St. Jobst. Den Gedanken meines Stellvertreters schließe ich mich an und freue mich auf die vielen Möglichkeiten der Begegnung und Gespräche.

Ihre Anja Rahm, **Schulleiterin**



Wir wünschen der neuen Schulleitung viel Freude und Erfolg bei der Arbeit!

musicalCOM e.V.

Seit 2010 existiert in Nürnberg eine Organisation, die sich darauf spezialisiert hat, **anspruchsvolles Musiktheater mit Laiendarstellern unter professioneller Leitung** auf die Bühne zu bringen. Seitdem hat sich viel verändert. Was als Projekt an der Fachoberschule unter Leitung von Tobias Bencker mit den dortigen Schülern begonnen hat, ist die folgenden Jahre gewachsen und hat sich zu einer ständigen Kultureinrichtung in der Metropolregion Nürnberg entwickelt. Jedes Jahr gibt es eine weitere große Produktion zu sehen. Sogar ins professionelle Musicalleben sind Darsteller vergangener Jahre schon gegangen.

Bekannte Musicals wie Der kleine Horrorladen, Spring Awakening und All Shook Up – Das Elvis Musical standen schon auf dem Spielplan, aber auch Eigenkompositionen wie Alice im Anderland oder Die Physiker waren die letzten Jahre zu sehen und fanden großen Zuspruch in der Öffentlichkeit.

Nun steht ein weiteres großes Projekt vor der Tür. In der Frühlingsspielzeit 2020 wird in Nürnberg **Rock of Ages** – Das Musical zu sehen sein. Einigen dürfte der Hollywoodfilm von 2012 mit Tom Cruise in der Hauptrolle ein Begriff sein. Sherrie – ein junges Mädchen aus einer amerikanischen Kleinstadt geht mit dem Traum, Sängerin zu werden, nach Los Angeles – an den Sunsetstrip der 1980er Jahre. Dort trifft sie auf Drew, der Rockstar werden möchte und im legendären Bourbon Room arbeitet. In diesem ehrwürdigen Etablissement sind schon Größen des Rock wie die Band Arsenal mit ihrem Leadsänger Stacey Jaxx groß geworden. Natürlich verlieben sich Sherrie und Drew. Trotzdem wird beiden bewusst, dass das Künstlerleben alles andere als leicht ist.

Nebenbei wird der Sunsetstrip von Immobilienmagnaten bedroht, deren teuflischer Plan im Streben nach Geld und Macht die Zerstörung dieser Meile ist, um den Luxusimmobilien Platz zu machen.

Getragen wird diese Geschichte von allen bekannten Rocksongs der 80er Jahre von Bands wie Guns'n'Roses, Styx, Whitesnake, Foreigner, Night Ranger, Poison und so weiter. Nicht nur eingefleischte Rockfans kommen hier voll auf ihre Kosten, denn die Musik ist gut in Musicalsätze umgearbeitet, die aber das Feeling des Rock nie verlieren.

Tobias Bencker (Intendant, Geschäftsführer)

Rock of Ages

– Das Musical wird vom 1. Februar bis zum 31. März 2020 mit 19 Vorstellungen im Katharinensaal Nürnberg zu sehen sein. Karten gibt es unter www.musicalcom.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Katholische Pfarrei Allerheiligen

Termine

08. Dezember: Adventsmarkt in Allerheiligen

Beginn: 13.30 Uhr mit einem ökum. Gottesdienst in der Kirche

14.00 Uhr das Christkind kommt (in der Kirche)

14.30-17.00 Uhr Adventsmarkt im Pfarrzentrum

ca. 17.00 Uhr Musicalaufführung „Am Himmel geht ein Fenster auf“ mit den Kinderchören von Monika Hopp in der Kirche

15. Dezember: 10.45 Uhr Gottesdienst gestaltet vom Kindergarten

Konzerte in Allerheiligen:

Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr Adventskonzert, verschiedene Gruppen unserer Pfarrei musizieren.

Flyer über „Musik in Allerheiligen“ liegen in den Kirchen auf.

Wir beten für den Frieden in der Allerheiligenkirche: 27. Dezember.

Verkauf von Fair-Trade-Waren: 14./15.12., vor und nach den Gottesdiensten.

Termine für Senioren (jeweils 14.30 – 16.30 Uhr im Pfarrsaal von Allerheiligen):

04. Dezember Die Heiligen des Advent

11. Dezember Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt

18. Dezember Adventsfeier mit Pfarrer Rainer Gast

Ferien bis 7. Januar. Wir beginnen am 8. Januar 2020 mit „Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt“.

15. Januar 2020 Genesis

22. Januar 2020 Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt

29. Januar 2020 Film über die Pfarrfahrt 2019 nach Armenien

05. Februar 2020 Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, egal ob katholisch oder eine andere Glaubensrichtung.

- Änderungen vorbehalten.

Pfarrfahrt Armenien: Klöster, Kreuzsteine und Naturwunder des Kaukasus

Während unserer diesjährigen 8-tägigen Pfarrfahrt sahen wir sehr viel von der grandiosen, abwechslungsreichen Landschaft Armeniens, dem Land mit der ältesten Staatskirche der Welt, das bereits im Jahre 301 das Christentum offiziell annahm. Durchschnittlich über 1800 Meter hoch, zwischen Europa und Asien gelegen, geprägt durch die Gebirgslandschaft vulkanischen Ursprungs, fuhren wir über Gebirgspässe und durch Schluchten zu den einzigartigen Klöstern, die in völliger Abgeschiedenheit liegen und vor allem dem Studium und Verfassen von (theologischen) Schriften dienen.

(Dr.Jutta Ertl)





„Walls“

Ausstellung der Künstlerin Brigitte Heck in St. Jobst

10.11.2019 bis 6.3.2020
Öffnungszeiten Gemeindehaus:
Mo-Fr 8-17, So 11-13 Uhr

Advent und Weihnachten in St. Jobst 2019

1. Advent, 1. Dezember

- ☆ 9.30 Uhr Bläsergottesdienst mit Abendmahl
- ☆ 10 Uhr Familiengottesdienst im Gemeindesaal (Kinderbetreuung ab 9.30 Uhr)

2. Advent, 8. Dezember

- ☆ 9.30 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent
- ☆ *Schwedenweihnacht* im Jobster Gemeindehaus mit Lucia-Gottesdienst um 15 Uhr.

3. Advent Samstag, 14. Dezember

- ☆ 16 Uhr Fränkische Weihnacht mit dem Hackbrettquartett saitwärts u.a.

Sonntag, 15. Dezember

- ☆ 10 Uhr Gottesdienst von der Jugend für alle

4. Advent, 22. Dezember

- ☆ 9.30 Uhr Musikalischer Adventsgottesdienst in der Kirche
- ☆ 16 Uhr Adventskonzert zum Mitsingen mit Kirchenchor und Posaunenchor

Heilig Abend, 24. Dezember

- ☆ 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- ☆ 16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden
- ☆ 18 Uhr Christvesper
- ☆ 22 Uhr Christmette

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

- ☆ 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

- ☆ 9.30 Uhr Gottesdienst mit Gastprediger

Silvester, 31. Dezember

- ☆ 17 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

Neujahr, 1. Januar 2020

- ☆ 17 Uhr Segnungsgottesdienst zum neuen Jahr

Sonntag, 19. Januar 2020 10 Uhr Kirche St. Jobst

Mit Gottes Segen ins neue Jahr – Gottesdienst für Jung und Alt

Neujahrsempfang in St. Jobst 26. Januar

Am 26. Januar 2020 lädt die Gemeinde St. Jobst wieder herzlich zum Neujahrsempfang ein. Wir beginnen um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst mit der Kantorei St. Jobst in der Kirche. Im Anschluss ist im Gemeindesaal bei Sekt und Knabberereien Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.

Sonntag, 16. Februar 10 Uhr Kirche St. Jobst

Gottesdienst zum Diakoniesonntag



Hallo Lena, Max, Sophie, Dominik - oder wie heißt Du?

Hast Du Lust am Raten, Suchen, Malen?

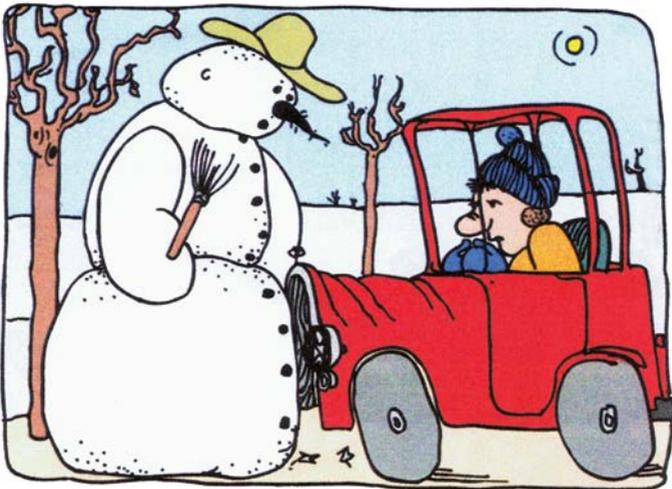
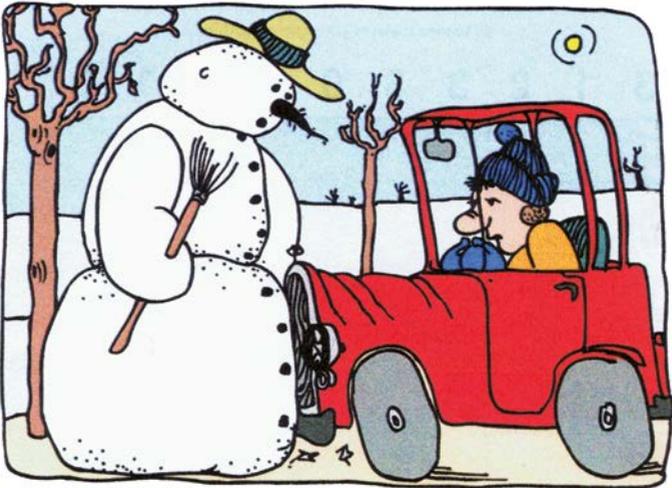
Wenn Du auf den folgenden 2 Seiten eine oder beide Aufgaben löst und zu uns schickst, bekommst Du ein kleines Geschenk. Versuch's doch einfach mal!

Viel Spaß!

Aufgabe 1

Suchbild:

Max übt für den Führerschein und ist gegen den Schneemann gefahren. Auf dem unteren Bild sind 6 Fehler. Findest Du sie? Kreise sie ein!



Aufgabe 2: Armer Leo!

Leo kommt heulend heim. Er ist hingefallen und hat eine Beule am Kopf.
Schnell holt Ben einen Eisbeutel und drückt ihn sanft auf Leos Beule.

1. Unterstreiche die Wörter mit eu!



Leo heult jetzt nicht mehr, aber ihm ist plötzlich sehr, sehr übel.

2. Was soll Ben tun?

Kreuze an!

- Er bringt Leo Limonade mit ganz viel Zucker
- Er sagt: „Sei nicht so zimperlich!“
- Er geht mit Leo zum Arzt
- Er kümmert sich nicht drum und geht spielen

Absender: _____

_____ Jahre alt

Im nächsten Heft - im März - gibt's neue Aufgaben. Bis dann!

Schicken an: **Bürgerverein Jobst-Erlenstegen,
Spitalhof 3, 90491 Nürnberg**



Nachbarschaft im Vereinsgebiet

Gutes Leben im Alter – 10 Jahre, die verbinden!

2019 feierte das Seniorennetzwerk in unserem Stadtteil sein 10jähriges Bestehen. Die Akteure und Engagierten nahmen dies zum Anlass, alle älteren Stadtteilbürgerinnen und -bürger zu 10 unterschiedlichen Jubiläumsveranstaltungen einzuladen.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete der Jubiläums-Festtag am 11. Oktober 2019. Hier war das Seniorennetzwerk in seiner ganzen Vielfalt erfahrbar: Nahezu alle Akteure und Engagierten des Netzwerks waren anwesend – etwa 20 verschiedene Einrichtungen und Gruppierungen, informierten über ihre Angebote und freuten sich auf den Austausch mit den rund 80 Stadtteilbewohnern. Die beiden Klammern bildeten zu Beginn der Vortrag von Prof. Ruckriegel zur Glücksforschung „Worauf es im Leben wirklich ankommt“ sowie zum Abschluss des Festtages ein ökumenischer Gottesdienst unter dem Motto „Lebensernte – Lebensfreude“.



Alle Begegnung und alles Engagement im Seniorennetzwerk dient seit 10 Jahren dem einen Ziel: Der Schaffung und Gestaltung geeigneter Lebensbedingungen für ein gutes Leben im Alter in den beiden Stadtteilen St. Jobst und Erlenstegen!

Herzliche Einladung zur letzten Veranstaltung im Jubiläumsreigen:

Erzähl-Café „Was bedeutet für Sie Glück & Lebenszufriedenheit?“

Montag, 09. Dezember 2019, 14:00 bis 16:00 Uhr

Evang. Gemeindehaus St. Jobst - großer Saal

Zu jeder Zeit beschäftigt(t)en sich Menschen mit der Frage, was Glück ist und wie man es erreichen kann. Gemeinsam werden wir uns über das individuelle Glück austauschen und was unser eigenes Leben bereichert und zufrieden macht.

→ bitte Anmeldung bei Antje Keller bis 04.12.2019



Auch nach dem „Jubiläumsjahr“ gibt es vielfältige Aktivitäten, welche alle Bürgerinnen und Bürger 60plus dieses Stadtteils gerne nutzen können – allen voran die beiden generationenverbindenden Angebote:

Koch-Workshop in Steiner-Schule „Köstliche Aufläufe nicht nur für Gäste“

Donnerstag, 20. Februar 2020 von 10:30 bis 14:30 Uhr

à Anmeldung bei Antje Keller bis 12.02. (Kostenbeitrag für Material: ca. 10 €)

Handy- / Tablet-Sprechstunde – Unterstützung bei Fragen der Bedienung

Mittwoch von 11:00 bis 13:00 Uhr (außer in den Schulferien) **Ort: Informatikraum (2. Stock) der Montessorischule, Dr.-Carlo-Schmid-Str. 128**

Ihre **Antje Keller**, Koordinatorin Seniorennetzwerk St. Jobst/Erlenstegen (Tel. 95 98 023 – Mail: seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de)

Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e.V.

... damit unsere beiden Stadtteile lebenswert und liebenswert bleiben.

Das Vereinsgebiet

- 1 Spitalhof / Sitz des Bürgervereins
- 2 Wochenmarkt Erlenstegen
- 3 Bärenbrunnen
- 4 Gebrüder-Grimm-Schule
- 5 Rudolf-Steiner-Schule
- 6 Montessori-Schule
- 7 Europaplatz
- 8 Philosophenweg

